

Gedanken zum Monatspruch

Liebe Leser unseres Kirchenboten,



„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn“ – bei diesen Worten höre und sehe ich sofort einen Mann vor mir, der zu den ganz Treuen in unserer Gemeinde gehörte: Walter Werner. Dieses Gotteswort ließ ihn damals in den 50er/60er Jahren des 20. Jahrhunderts, als viele nach dem Westen gingen, hier im Erzgebirge, in Seiffen, in der Heimat bleiben. Hier in der damals kommunistisch regierten DDR, hat er daraufhin seinen Platz gesucht und ausgefüllt.

„Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum Herrn.“ Das gilt zunächst den Israeliten vor über 2600 Jahren, die der König Nebukadnezar aus ihrem Heiligen Land und ihrer geliebten Stadt Jerusalem hatte in die Gefangenschaft nach Babylon, also in das heutige Irak hatte führen lassen. – Gott sei Dank – sie lebten nicht im Gefängnis oder gar in Konzentrationslagern, aber doch waren sie an Leib und Seele aufs Tiefste erschüttert worden. Wo war denn Gott in all dem Furchtbaren – war er machtlos geworden gegenüber den in prächtigen Tempeln verehrten Gottheiten der Babylonier? Hatte er sich von ihnen gar total abgewandt? In diesem Fragen hat Jeremia, der Prophet, eine Botschaft der Hoffnung, aber auch der gewaltigen Ernüchterung zu überbringen. Wer geglaubt hatte, dass er bald wieder in Jerusalem sein würde, wird bitter enttäuscht: 70 Jahre, also ein ganzes Menschenalter werden die Israeliten hier bleiben müssen. Das heißt: Ihr müsst Euch einrichten in dem Land, in dem ihr jetzt lebt.

Richtet Euch ein! Füllt Euren Platz aus in dieser Welt! – Das gilt – bei aller Vorläufigkeit dieser Welt – bis heute. Gott braucht in unserer Zeit gewiss viele gute Verkündiger, Prediger, Sozialarbeiter, aber er braucht noch mehr Leute, die in ihrem Beruf als Handwerker, als Händlerin, als Ingenieurin, als Lehrer, als Bäuerin ihre Frau oder ihren Mann stehen und damit zeigen: Beruf und Christsein - das gehört untrennbar zusammen.

Das 21. Jahrhundert braucht dringend bodenständige Leute, braucht viele junge Frauen und Männer, die von ganzem Herzen und mit ganzer Leidenschaft Ja sagen zur Familie, zur Ehe und zu Kindern. Wer, wenn nicht wir Christen, soll denn die irdische Zukunft unseres Landes bauen!

Genau damit sollen sie das Beste, oder wie es hier wörtlich heißt, den Schalom, also den inneren und äußeren Frieden, das Wohlergehen, das größte Glück für alle suchen und von Gott erbitten.

Unser Mittun und genauso unser Beten und das eine nie ohne das andere sind gefragt. Bleibt bodenständig! Gerade darin will Gott euch segnen, will seine großen Gedanken des Friedens an und bei euch Wirklichkeit werden lassen. (MH)

Hinweise an die Gemeinde



Liebe Deutscheinsiedler, Deutschneudorfer und Seiffener, herzlich willkommen im Monat Oktober 2020!

Zunächst gilt es, auch auf diesem Wege noch einmal das **Ergebnis der Kirchenvorstandswahl** am 20.09.2020 bekannt zu geben:

133 Leute aus unserer Gemeinde haben entweder direkt am Wahltag oder im Vorfeld per Briefwahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht – knapp 10 Prozent der Wahlberechtigten! Leider waren 4 Stimmzettel wegen Zusätzen oder wegen fehlender Kennzeichnung ungültig. Auf den 129 gültigen Stimmzetteln wurden abgegeben: Für Wolfgang Lorenz 91 Stimmen, für Katja Kleinert 90, für Reiner Flath 89, für Helfried Dietel und Katrin Richter jeweils 87, für Benjamin Flor 86, für Egon Walther 80, für Christian Reichelt 79, für Sven Harzer 66. Damit sind alle Kandidaten gewählt und es ist von einem recht ausgewogenen Ergebnis zu sprechen. Von den gewählten Kandidaten wird im Oktober noch ein weiteres Mitglied berufen, das möglichst ein Jugendlicher oder eine Jugendliche sein sollte.

Herzlichen Dank allen, die kandidiert haben und denen, die ihre Stimme abgegeben haben und den Wahlhelfern! Herzlichen Dank allen, die den Gottesdienst zum Erntedankfest mitgestalteten: Dem Chor, der Kurrende, den Konfirmanden, nicht zuletzt auch unserer Gemeindepädagogin Corina Harzer, die das Kaffeetrinken organisierte. Zwei Besucher unserer Kirche, die spontan zum Kaffee eingeladen wurden, schrieben uns: *„Wir hatten uns einfach nur gefreut, dass die Kirche noch offen war und wir einen Blick hineinwerfen konnten, aber mit einer so freundlichen Einladung haben wir ganz und gar nicht gerechnet. Es ist einfach ein wunderbares Gefühl so warmherzig aufgenommen zu werden. Wir wünschen Ihnen und dem neu gewählten Kirchenvorstand einen gesegneten Start in eine neue Amtsperiode und kommen Sie gut durch diese doch besonderen Zeiten.“*

Gern denken wir an die hohen Jubelkonfirmationen am 6. September, die Gartenmusik in Deutschneudorf, die Konfirmation am 13. September, an das Deutscheinsiedler Kirchweihfest zurück – wer nicht dabei war, hat wichtiges verpasst!

Die **Erntedankfeste in Deutschneudorf und Deutscheinsiedel** feiern wir am 4. Oktober 2020 um 10 Uhr bzw. um 14 Uhr. Die Erntegaben der beiden Orte, kommen den Kindergärten und dem Seniorenheim zugute. Sie können **am Sonnabend, dem 03. Oktober zwischen 16 und 18 Uhr in den beiden Kirchen abgegeben werden**. Erwünscht sind alle "dauerhaften" Nahrungsmittel wie Fleisch-, Wurst-, Gemüse- und Obstkonserven (allerdings nicht selbsteingekocht), Nahrungsmittel, Kaffee, Tee, Getränkepulver, Dauerbackwaren, aber auch frisches Obst und Gemüse. Ganz besonders freuen wir uns auch über Blumen aus dem Garten, die die Kirche festlich schmücken.

Herzliche Grüße im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter – Ihr/Euer Pfarrer Michael Harzer

Fürbitte

Getauft wurden:

am 30. August Nike Steiner, Tochter von Alexander Steiner und Sylvia geb. Schönherr
am 13. September Kim Joelle Langer (Erwachsenentaufe)
am 19. September Franz Weber, Sohn von Andreas Weber und Katrin geb. Baldauf
am 20. September Lennart Hanf, Sohn von Tobias Hanf und Manja geb. Göhlitzer

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem! (Röm. 12, 21)

Getraut wurden:

am 29. August Reiner Gläßer und Gudrun geb. Zeidler aus Seiffen (Trauung zur Goldenen Hochzeit)
am 19. September Christian Neuber und Nele geb. Keilig aus Seiffen
am 19. September Andreas Weber und Katrin geb. Baldauf aus Lengefeld
am 26. September Armin Schütz und Rosemarie Leber aus Bad Mergentheim

„Du gibst mir den Schild deines Heils, deine Rechte stärkt mich, deine Huld macht mich groß.“ (Ps. 18, 36)

In Gottes Ewigkeit gerufen wurden:

am 1. September Inge Dömel geb. Schneider, aus Deutschneudorf, fast 90 Jahre
am 7. September Margitta Weigelt, geb. Dietel, 76 Jahre, zuletzt im Heim in Lichtenberg
am 11. September Horst Ehnert aus Seiffen, 84 Jahre

Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps. 31, 15

Kalenderblatt – Maria Montessori

Vor 150 Jahren wurde sie in Italien, bei Ancona, geboren, die Ärztin und Pädagogin Maria Montessori (1870 – 1952), die erste promovierte Frau Italiens. **„Hilf mir, es selbst zu tun!“** – so legt sie den Kindern als pädagogisches Motto in den Mund. – Das gilt wohl in jedem Lebensalter, auch für die Senioren. Weniger bekannt ist wohl, dass die bekennende Katholikin der Glaubenserziehung zentralen Raum in ihrem pädagogischen Konzept einräumt: **„Wir dürfen nicht nur das Kind sehen, sondern Gott in ihm.“** So sagt sie in einem Gebet: **Hilf uns, o Herr, die Geheimnisse des Kindes zu ergründen, dass wir es erkennen, es lieben und ihm dienen können gemäß deinen Gesetzen der Gerechtigkeit und deinem göttlichen Willen folgend.“**



Monatsspruch für Oktober

Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

Jer. 29,7



Unsere Gottesdienste - Oktober 2020

03. Oktober - Sonnabend

17 Uhr Musikalische Andacht in Seiffen
zum 30. Tag der Deutschen Einheit

04. Oktober – 17. Sonntag nach Trinitatis/Erntedankfest

9.30 Uhr Gottesdienst in Seiffen,
zugl. Sonntagsschule
10.00 Uhr Familiengottesdienst in Deutschneudorf
14.00 Uhr Familiengottesdienst in Deutscheinsiedel

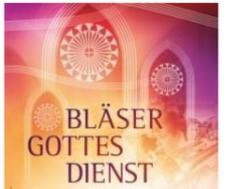


11. Oktober – 18. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst mit Silberner und Goldener Jubelconfirmation in Seiffen, zugl. Sonntagsschule
10.00 Uhr Lichtblickgottesdienst in Deutschneudorf

18. Oktober – 19. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung in Seiffen,
zugl. Sonntagsschule



24. Oktober – Sonnabend

17 Uhr Musik für Tastenorgel und Drehorgel
Hans-Peter Nestler, Drehorgeln, Michael Harzer, Tastenorgel



25. Oktober – 20. Sonntag nach Trinitatis

8.30 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel
9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Seiffen, zugl. Sonntagsschule

31. Oktober – Reformationsfest

10.00 Uhr Gottesdienst in Deutschneudorf
14.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Seiffen



01. November – 21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst in Deutscheinsiedel

07. November – Sonnabend

17 Uhr Konzert mit Marcus und Pascal Kaufmann und dem Ensemble „Amadeus“ in Seiffen mit Konzerten für Orgel und Orchester von Händel und Vivaldi



Unsere Gemeindegruppen

Frauenkreis Seiffen: Montag, 12.10. um 19 Uhr mit Pfarrerin Mandy Mehlhorn im Pfarrhaus

Rentnerkreis Seiffen: Montag, 12.10., 14.15 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutschneudorf: Dienstag, 06.10., 14 Uhr Pfarrhaus

Seniorenkreis Deutscheinsiedel: Donnerstag, 08.10., 14 Uhr

Bibelstunde Seiffen: mittwochs, 19.30 Uhr in der Alten Schule,

Bibelstunde Deutscheinsiedel: 14tägig Mittwoch, 19.30 Uhr

Christliche Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr von Suchtgefahren (CAGAS): Montag, 26. Oktober, 19.30 Uhr in der Alten Schule Seiffen- Ansprechpartner: Matthias Ullmann, Hauptstr. 101 - Frieder Uhlig, Feldweg 11

Posaunenchor Seiffen: dienstags, 17.30 Uhr im Pfarrhaus

Posaunenchor Deutschneudorf: freitags 19 Uhr im Pfarrhaus

Kirchenchor Seiffen: dienstags 19.30 Uhr, Alte Schule

Kirchenchor Deutscheinsiedel: montags 19 Uhr in der Kirche

Kurrende Seiffen: freitags, 16 Uhr Pfarrhaus!

Christenlehre: mittwochs, 15.15 in Deutschneudorf, donnerstags 15.15 Uhr in Seiffen- Kl. 1 + 2, 16.15 Uhr Kl. 3 und 4

Vitamin G: Nach Vereinbarung!

"Atempause": nach Vereinbarung Gebetskreis (jeweils 19.30 Uhr)

Junge Gemeinde: donnerstags, 19 Uhr im Pfarrhaus Seiffen

Seniorenausfahrt ins Kleinerzgebirge Oederan Donnerstag, 15.10.2020

Start um 13 Uhr am Spielzeugmuseum

Spaziergang durch den Park – Kaffeetrinken – Andacht – Abendessen
Rückkehr gegen 20 Uhr!

Preis alles in Allem (außer Getränke zum Abendbrot): ca. 36 €

Anmeldung ans Pfarramt Seiffen!



In unserer Sprooche

War a Arzgebercher is,
tut ah hamstern, ganz gewiß',
mecht fir Not siech vürbereitn,
Vurrot hon in schlachtn Zeitn,
stoppt heich Kist' un Kastn vull,
weil ihn dos beruhign sull.

Vurrot tu mr ägol sammln,
Zeich in Haus an Hof neirammln,
kriegn vu käner Sach' genung,
hortn ah noch Mist un Dung.
Hauptsach' is, mr schafft viel rei,
un's gieht nerchnds nischt mehr nei.

Jede Stub' is vull zen Platzn,
lieg'n do Bett'n un Matratzn.

Tischln, Stiehl' un ah Kommodn
stiehe ofn Überbodn,
Kinnerwägn, die nischt mehr tauchn,
denn mr kennt se noch gebrauchn.

Schaukl'pfar un Pupp'nstub'n
ho mer ufn Bod'n ubn.

Bern' un Beet' warn eigeweckt,
daß es an in Winter schmeckt.

Stieh in Kaller Gläser, Flaschn, üm emol Kompott ze naschn.

Jeds gefluckte Schwarzbeermaßl war nu a gefilltes Glasl.

Werd am End' noch 's Glos zerpocht, viel ze fest warsch eigekocht!
Viel ze lang wursch aufgehüb'n? Su macht's jeder bei uns ubn.

Wenn mr när wos sammln kenne, Hultz an erschn zen Verbrenne,
Bratter, Lattn, große Stä un in Kaller manchlerlä.

Handwarkszeich, uns Mannsn lieb, langt fern ganzn Baubetrieb.

Bettwäsch', die dr Muttr war, rächt fei aus fir hunert Gahr!

Denn je mehr mr Stübl'n ha,, desto mehr hult jeder zamm.

Weil mr heich weng ängstlich sei, schafft mr alles doppelt rei,
schmeiß'n nischt Lawedes wag, namme noch ne letztn Drack.

Kimmt mol werklich schlachte Zeit, hilft dar Vurrot ah net weit.

Doch es brengt uns Fried' un Ruh, wenn mr alles sammln tu.

Dos Gerümp'l macht uns fruh. Arzgebercher sei abn su!

(Wolfram Böhme)

